

*Strecke BE 21
Linienführung 2
Abschnitt 2
Landeskarte*

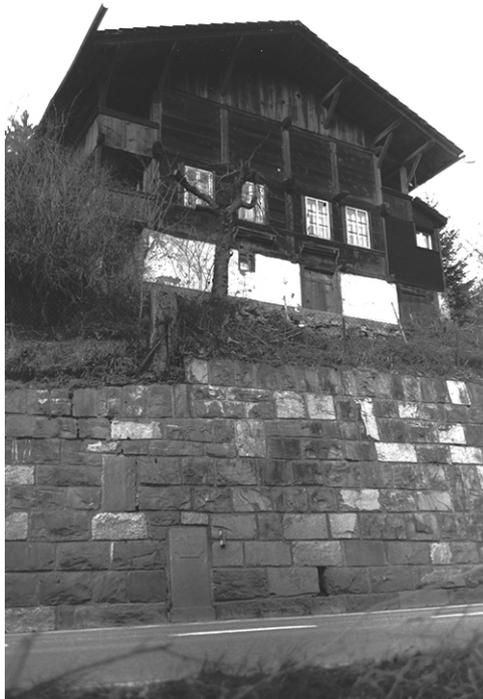
*Thun - Zweisimmen
Neue Simmentalstrasse
Brodhüsi - Weissenburg
1227*

GELÄNDE

Aufnahme 7. Dezember 1994 / hrm

Der Abschnitt entspricht der heutigen Simmentalstrasse. Mit Hilfe von Plänen im Archiv des Oberingenieurkreises Thun konnten mehrere bedeutende Bauetappen festgestellt werden. Es wurden entweder neue Linienführungen gebaut oder umfangreiche Sanierungen vorgenommen. Bereits in den Kommentaren zu den Bildern der alten Simmentalstrasse (BE 21.1.3-BE 21.1.8) wurden einige Jahreszahlen der Ablösung von alt zu neu erwähnt. Spiegelbildlich werden solche Hinweise nun auch in den folgenden Fototexten gegeben.

*Der Teilabschnitt Latterbach - Chastel - Eselacher wurde 1865 unterhalb der alten Strasse (BE 21.1.2) angelegt und in den 1930er Jahren verbreitert. Aus dieser Zeit stammt auch die Futtermauer und der darin integrierte Stundenstein "IX STUNDEN VON BERN".
Abb. 1 (hrm, 7. 12. 1994)*



*Diese Mauer im Dorf Erlenbach ist in den Strassenkorrektionsplänen von 1876 enthalten. Sie gleicht sehr stark dem Mauertyp bei der Portbrücke Wimmis, wo 1865 gebaut wurde.
Abb. 2 (hrm, 7. 12. 1994)*



*Zwischen Ringoldingen und Därstetten wurde 1869 ein horizontales Trasseee gebaut, das den Abschnitt Zälg - Hüseli (BE 21.1.7) ersetzte. Damit musste auch der Stundenstein "X STUNDEN VON BERN" verschoben werden. Der abgebildete Baum markiert den Beginn des schnurgeraden, 700m langen "Rohrachers" vor Därstetten.
Abb. 3 (hrm, 7. 12. 1994)*



*Der Mauertyp im "Rohracher" (vgl. Foto 3) kann gemäss Bauplänen mit 1869 datiert werden.
Abb. 4 (hrm, 7. 12. 1994)*



*Die Verzweigung am "Fribrigstutz" (vgl. dazu den Text nach Abb. 7).
Abb. 5 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Zum "Fribrigstutz" zwischen Därstetten und Weissenburg konnten keine Bauakten gefunden werden, was bedeuten könnte, dass er vor der Bauphase der 1820er Jahre, in der zum ersten Mal überhaupt Baupläne entstanden, angelegt wurde. Die Mauer allerdings ist eine typische Vertreterin der 1930er Jahre, in denen weitherum in diesem Stil gebaut wurde. Die alte Strasse (BE 21.1.8) verlief an der Oberkante der Böschung rechts.
Abb. 6 (hrm, 1. 12. 1994)*



*An praktisch derselben Stelle wie Foto 6 entstand beinahe 200 Jahre früher dieser Stich. Die Zeiten haben sich hier äusserlich gar nicht so gewaltig geändert. Abbildung aus dem SIMMENTALER HEIMATBUCH (1938: 528).
Abb. 7*



Ebenfalls am "Fribrigstutz" befindet sich das Verbindungsstück zwischen der Alten und Neuen Simmentalstrasse. Das fünfzig Meter lange Bijou stammt womöglich noch aus der Zeit vor 1820. Allerdings können auch die Jahre des Eisenbahnbaus (Erlenbach - Zweisimmen 1902) nicht gänzlich ausgeschlossen werden, da für den Bau des Bahnhofs Weissenburg eine Zufahrt benötigt wurde. Gegen diese Möglichkeit spricht jedoch die Unregelmässigkeit von Form und Grösse der Steine. Noch eher wahrscheinlich ist ein Zusammenhang mit dem Neubau des Weissenburg-Bades im Jahre 1857, für dessen bessere Erreichbarkeit 1867 ein Zufahrtssträsschen erstellt wurde (SIMMENTALER HEIMATBUCH 1938: 529; Foto 5).

*Die Steinbrücke über den Buuschebach im Dörfchen Weissenburg ist mit 1875 datiert. Sie hat allen schweren Wolkenbrüchen, die seither über diese Gegend niedergingen, standgehalten. Das linke Gebäude enthielt früher die Stallungen der Post. Die "Alte Post" wurde 1808 erbaut.
Abb. 8 (hrm, 7. 12. 1994)*

